

Sitzung des Beirates zum Bürgerhaushalt Münster

Ergebnisprotokoll der 15. Sitzung vom 04.07.2013

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Mitglieder des Beirats: *Herr Gutsch, Herr Kasimier, Herr Kosmider, Herr Kress, Herr Dr. Müller, Herr Tegeder, Frau Wagstaff, Frau Wiesenack-Hauß, Frau Zernin*

von den Ratsfraktionen

Herr Gerhardy, Herr Dr. Jung, Herr Ohm, Herr Reiners

als Gäste:

Herr Kaiser, Herr Dr. Klute

von der Verwaltung:

Frau Kutschera, Herr Möller, Herr Deppe

TOP 1 Aussprache mit Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen und Gruppen im Rat der Stadt Münster

Herr Möller begrüßt die Anwesenden aus dem Beirat und insbesondere die Vertreter der politischen Fraktionen Herrn Gerhardy, Herrn Dr. Jung, Herrn Ohm und Herrn Reiners, die auf Einladung des Beirates an der heutigen Sitzung teilnehmen. Die UWG/ÖDP hat schriftlich ihre Verhinderung mitgeteilt. Darüber hinaus hat sie schriftlich kurz zu den aufgeworfenen Fragen des Beirates Stellung genommen (s. Anlage).

Frau Wiesenack-Hauß übernimmt die Moderation und bittet die Vertreter aus den Fraktionen des Rates zu den gestellten Fragen Stellung zu nehmen.

Aus der sich anschließenden Diskussion ergeben sich folgende Hinweise:

- die Arbeit des Beirates Bürgerhaushalt wird als wichtig betrachtet und wird unterstützt
- wichtig ist eine hohe Bürgerbeteiligung, die bisherige Beteiligung fällt hinter den Erwartungen zurück, insbesondere mit Blick auf die Abstimmungszahlen bei einzelnen Vorschlägen
- höhere Beteiligung könnte durch stärkere Repräsentativität oder den Zugang auf Menschen, die nicht technisch affin sind, erfolgen
- Bürgerhaushalt hat in der jetzigen Form wenig mit Haushalt zu tun, eine stärkere Verzahnung von Haushalt und Bürgerhaushalt wäre wünschenswert
- zahlreiche Vorschläge könnten auch als Anregungen nach § 24 GO NRW behandelt werden
- Themen im Bürgerhaushalt sind hauptsächlich Planen, Bauen, Umwelt

- andere Themen wie Soziales und Bildung sind dagegen unterrepräsentiert (im Bezug auf ihr Haushaltsvolumen)
- thematische Schwerpunkte in den Fokus setzen um andere Bürger zu erreichen (die Themen könnten jährlich wechseln); oder gezielt betroffene Gruppen (Schulen/Eltern/Kiga) ansprechen
- Thema könnte auch die Quartiersentwicklung sein
- Qualität und Quantität (der Vorschläge) ist kein alleiniges Kriterium für den Erfolg des Bürgerhaushaltes, ebenso wichtig sind realistische Umsetzungsvorschläge und Vorschläge die zum Haushaltsausgleich führen
- wichtig ist die politische Diskussion und die inhaltliche Gestaltung; die politische Diskussion sollte im Bürgerhaushalt angestoßen werden durch möglichst konkrete politische Vorschläge am Ende des Verfahrens
- Angebot der gegenseitigen Teilnahme an Ausschüssen oder Fraktionssitzungen

Es wird festgehalten, dass das Gespräch mit den politischen Vertretern weiter gesucht und intensiviert werden soll.

TOP 2. Öffentlichkeitsarbeit

TOP 2.1 Bisheriges Konzept der Öffentlichkeitsarbeit

Frau Kutschera vom Presse- und Informationsamt erläutert anhand von Powerpointfolien die in 2011 und 2012 durchgeführten Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

Auf Anfrage wird zugesagt, die Powerpointfolien in den Projektraum „Bürgerhaushalt“ einzustellen und die Kosten der Anzeigenschaltungen ins Protokoll mit aufzunehmen.

Im Beirat besteht der Wunsch den Projektraum „Bürgerhaushalt“ im nächsten Beirat vorzustellen.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird der Tagesordnungspunkt 2.2 „Ergebnisse der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit“ in die nächste Sitzung verschoben.

TOP 3. Erkenntnisse aus dem Workshop des Beirates am 15. März

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird der Tagesordnungspunkt 3 „Erkenntnisse aus dem Workshop des Beirates am 15. März“ in die nächste Sitzung verschoben.

TOP 4. Verschiedenes

Herr Möller weist auf die Frage eines Beiratsmitgliedes hin, ob ein Gastzugang zum Projektraum des Bürgerhaushalts möglich ist.

Die Aktivierung von Gastzugängen in Projekträumen sei bei der citeq jedoch aus diversen Gründen nicht vorgesehen. Allerdings hätten interessierte Nicht-Mitglieder aber auch jetzt schon die Möglichkeit, sich über wesentliche Aspekte des Beirates zu informieren, und zwar hier:

<http://buergerhaushalt.stadt-muenster.de/beirat.html>

[https://www.stadt-](https://www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/si0041.php?_ctopic=gr&_kgnr=473)

[muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/si0041.php?_ctopic=gr&_kgnr=473](https://www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/si0041.php?_ctopic=gr&_kgnr=473)

Abschließend weist Herr Möller auf die nächste Beiratssitzung hin, die für den 19. September vorgesehen ist.

gez.
Deppe

Nachtrag (vgl. TOP 2.1):

Für die Anzeigenschaltung entstanden folgende Kosten:

Na dann

in 2 Heften je 2 Textanzeigen in 2 unterschiedlichen Rubriken, erschienen parallel auch in der Na dann online

10 und 3 Tage vor Ablauf der Abstimmphase, Botschaft: Aufruf zum Abstimmen (Top oder Flop), mehr Infos unter [www-Adresse](#)

Kosten: rund 74 Euro

Wochenschau

dito

Kosten: rund 36 Euro

Ultimo:

Gestaltete Anzeige auf der 3. Seite des Magazins analog zum Plakat "Top oder Flop"

Kosten: Grafische Anpassung des Plakats: rund 60 Euro

Anzeigen geschaltet für 270 €

Alle drei Schaltungen hat ausnahmsweise das Presseamt finanziert.